



Muf die Freude bald folgende Send

Molte Die

Soch Wohlgebohrne Frant

Stiderica Sophia Silvelmina

Hoch: Wohlgebohrnen Herrn

Briedrich Wilhelm von Scharden

Rönigl. Preuß. Regierungs - Raths des Hertsogthums Magdeburg, Androis des Schoppen Stuhls und Naths-Meisters der Stadt Halle, wie auch Richters und Syndici ben der Pfälher Colonie allhier

Frau Semahlin

Anno M. DCC, XXXIV. den 1. Jan. Nachmittags um 1. Uhr seelig verstorben, und den 4. Jan. darauf zu ihrer Ruhe gebracht worden In folgender

Trauer De

und dadurch gegen die gange

Sendtragende Vornehme Samilie

feinen ergebenften Respect an den Tag legen

J. C. Le Veaux.

SULLE, gedrudt ben Johann Beinrich Grunerten, Universitats. Buchdruder.





Je bald verändert sich die Freude Der Kurtz genoßnen Lebens-Zeit, Ben mancherlen Gelegenheit, Gleich einer grünen Augen-Wende. Die, wenn ein falter Sturm entsteht, Gar leicht verschwindet und vergeht.

Raum daß der Tag sich angefangen, So sieht man, wie das helle Licht, Das uns die gröste Lust verspricht, Schon wieder schnell hinweg gegangen; Denn nach dem schönsten Sonnen Schein, Bricht doch der Abend wieder ein.

Wer auf dem wilden Meere schwebet, Der kan wohl nimmer ruhig stehn, So lange Wind und Wellen gehn, Darinnen man voll Schrecken lebet. Wer weiß auch nicht, was Ebb und Fluth, Mit ungestühmen Wetter thut?

So gehet es mit allen Sachen, Die hier der Mensch, die kleine Welt, In seinem Leben angestellt. Da folget Weinen auf das Lachen. Denn diese Zeit verändert viel, Und sest der Freude Maaß und Ziel. Wer erst die frohen Stunden siehet, Der wird zulegt betrübt gemacht, Und in das gröste Levd gebracht, Wenn ihm der Himmel das entziehet, Was Ihm ein angenehmes Jahr, Und ein vergnügtes Leben war,

Hoch Wollgebohrtter Herr, wir wissen, 28as Ihm der Hinnnel zugeführt, Daran Er alle Lust gespührt, Und was der Lodt Ihm nun entrissen. Er flagt, Er seufist, Er achst und weint, 28eil Seine Sonne nicht mehr scheint.

Sein Licht, das Er zuvor genossen, Wird unverhofft in Lend verkehrt, Und aller Schmers zugleich vermehrt, Nachdem der Himmel es beschlossen, Daß sein Gemahl erstarret liegt, Un der sich seine Brust vergnügt.

Er fand an deren Liebes Pfande, Nebst Ihrer treuen Mutter Brust, Den Anblick seiner Augen-Luft, In furg geführtem Shestande; Allein, nachdem der Fall geschehn, So muß Er sich verlassen sehn.

Die sich zuwor mit Ihm erfreuten, Die sieht man iest zu Grabe gehn, Und schwarz verhüllt in Thranen stehn, Zum Zeichen gröster Traurigkeiten. Ihr blasser Mund, Ihr ganzes Haus, Must izo nichts als Klagen aus.



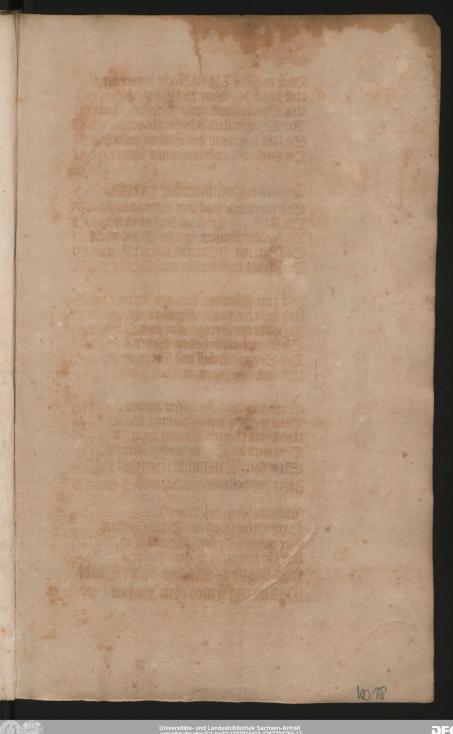
Doch wie, der Tag die Nacht vertreibet, Und durch des Winters Ungemach, Ein Strohm und aufgeschwellter Bach, Mit Eis nicht stets bedecket bleibet; So läßt sich, wenn der Schluß geschehn, Die Hoffnung auch von neuen sehn.

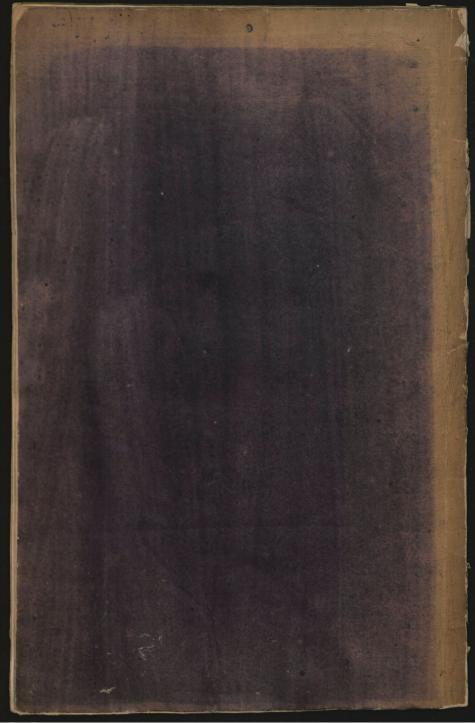
Dies alles, Hochbetrübte Herkell, Sen durch des Sochsten Allmachts Rrafft, Die Nath und Eroft im Lenden schafft, Ein starcker Balsam vor die Schmergen! Socsolgt, mit GOtt und mit der Zeit, Die Freude nach der Traurigkeit.

Last eure Fluth der Thränen feillen, Und stellt die vielen Seuffser ein, Ja, wollt ihr Gottgelassen senn, So schauet auf desselben Willen, Der Seegel, Schiff und Ruder lenckt, Und auch im Lenden an Euch denckt.

Er wird es doch am besten meinen; Denn wer auf dessen Führung schaut, Und seinen theuren Worten traut, Dem wird die Sonne wieder scheinen. Sein Nath, Du hochbestungtes Haus, Führt dennoch alles herrlich aus.

Ich zunde denn zum Neuen Jahre, Da GOttes Hand den Schlag gethan, Hier meines Opffers Wenrauch an, Und schreibe zu der Leichen-Bahre; Hier liegt das Kleinod dieser Stadt, Das wenig seines gleichen hat.







Muf die Freude bald folgende Send Wolte Vils die Soch Sohlgebohrne Frant

Friderica Sophia Wilhelmina



րտահա<u>տահանահանահու</u>տվ^ա

hene **Eerndes**

Hoch-Wohlgebohrnen Herrn

Wilhelm von Scharden

Regierungs - Raths des Herkogthums bris des Schöppen Stuhls und Naths Menters alle, wie auch Richters und Syndici ben der

Pfälzer Colonie auhier

rau Semahlin

Anno M.DCC. XXXIV. den 1. Jan. Nachmittags um 1. Uhr seelig verstorben, und den 4. Jan. darauf zu ihrer Ruhe gebracht worden In folgender

Traver : Ode

beflagen

und dadurch gegen die gange

Sendtragende Vornehme Familie

feinen ergebenften Refpect an den Tag legen

J. C. Le Veaux.

52128E, gedrudt ben Johann Beinrich Grunerten, Universitats-Buchdruder.